



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1591

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

westliche Chor, die *Peters- oder Löffelholzsche Kapelle*, zu der man auf einigen Stufen hinaufsteigt, und unter welcher sich in einer Kapelle der Grabstein Konrads von Neumarkt, Stifters des Katharinenklosters († 1296), befindet. Der in der oberen Kapelle befindliche Altar wurde 1453 von der Löffelholzschen Familie gestiftet. Drei Gemälde, die Geißelung Jesu, die Dornenkronen-Aufsetzung, die Verkündigung Mariä, stammen aus alter Zeit von unbekanntem Meistern. Das bronzene Taufbecken aus dem 15. Jahrhundert zeigt einen reichen plastischen Schmuck. Die vier Evangelisten stützen das Becken, an dem unten und oben in Laubbogen Apostel und Heilige als Flachbilder sich befinden. Der nachmalige Kaiser Wenzeslaus, Sohn Karls IV., soll der Sage nach aus ihm 1361 die Taufe empfangen und bei dieser Gelegenheit das Taufbecken unreinigt und hierdurch zu allerhand schlimmen Prophezeiungen Veranlassung gegeben haben.

Im Mittelschiff *l.* der *Hallersche Altar* aus der Mitte des 15. Jahrhunderts mit einer Kreuzigung Christi und Maria und Johannes, dann der hl. Katharina und der hl. Barbara auf den beweglichen Flügeln und den Heiligen Erasmus und Blasius auf den festen Flügeln. Am Pfeiler gegenüber *r.* eine Kreuztragung von Adam Kraft.

Die *Kanzel*, von Lorenz Rotermundt aus Eichenholz meisterhaft geschnitzt, wurde 1859 eingeweiht. An der Säule der Kanzel *r.* befindet sich eine Kopie nach A. Dürer, die Grablegung Christi, gestiftet von Holzschuher. Der Kanzel gegenüber ist eine Kopie des Jüngsten Gerichts von Rubens. Darunter, mit demselben verbunden, ein Gemälde von A. Dürer, Patrizier Imhof darstellend, *r.* in der Ecke Albrecht Dürer, neben ihm Pirkheimer und seine Frau.

Der östliche Chor, im rein gotischen Stil erbaut, wurde 1361 angefangen, 1377 vollendet. Die prächtige, mit Fialen versehene und zinnengekrönte Galerie, welche schon im Jahre 1561 abgetragen werden musste, ist bei der gegenwärtigen Restauration der Kirche durch Prof. Hauberrisser und Prof. Schmitz in ihrer ganzen Pracht und Schönheit wieder hergestellt worden. Im östlichen Chor, welcher mit seinen schlanken Säulen, seiner herrlichen Wölbung, seinen mächtigen Fenstern und den mit Standbildern geschmückten Wänden einen erhebenden An-

blick g
Diese
wurde,
von Pe
ist alle
dem Hi
almuss
Delphin
geschm
und an
Simsor
das Cl
Schlüs
Vor d
Apost
über
oder
Unsch
reich
verz
erha
enth
in di
Wass
heilt
und
Visch
gebiet
als D
An d
Gesta
Das
wieg
21 Pf
A
ein fi
von 1
folgen
(Herr
L
Heide
drei